

Wiesloch rollte den roten Teppich aus

Im Palatin wurden 380 erfolgreiche Athleten ausgezeichnet – Laura Grasemann und Raphael Pils sind „Sportler des Jahres“

Wiesloch. (rö) Große Leistungen erfordern einen würdigen Rahmen: Den gab die Stadt Wiesloch der Ehrung ihrer erfolgreichsten Sportler am Freitagabend im Palatin. Im Foyer war der rote Teppich ausgelegt, zur Eröffnung ertönten Fanfarenklänge. „Stolz“ auf gleich 380 Sportler, die vom Kreis- bis zum Weltmeistertitel siegreich waren, zeigte sich OB Franz Schaidhammer. Mit der Sportlerehrung wolle man die erzielten Leistungen anerkennen und „Danke“ dafür sagen, „dass Sie sich über Monate und Jahre hinweg darauf vorbereiten“. Neben den Sportlern wolle man auch den Verantwortlichen in den Vereinen und den Eltern danken, so der OB. Jedem einzelnen Sportler überreichte Schaidhammer seine Urkunde persönlich. Im letzten Ehrungsblock, als die Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften ausgezeichnet wurden, gab es außerdem einen Beutel „Wiesloch-Taler“ dazu.

Zwei Personen standen im Mittelpunkt des Abends: Laura Grasemann und Raphael Pils (siehe auch Interview rechts), die zu „Sportlern des Jahres“ gekürt wurden. Für Laura Grasemann, vierfache Deutsche Meisterin im Freestyle-Ski, die am selben Tag bei der Junioren-WM in Italien startete, nahmen ihre Mutter Susanne und Rupert Becker, zweiter Vorsitzender des Skiclubs Wiesloch, die Auszeichnung entgegen. „Die Sportler aus Bayern zucken immer wieder zusammen, wenn der Skiclub Wiesloch kommt“, konnte Becker mit einem Schmunzeln berichten. Raphael Pils vom MSC Schatthausen war schon im Vorjahr „Sportler des Jahres“ geworden. „Es hat sich einiges getan“, bescheinigte er sich selbst eine „gute Entwicklung“ – die wurde 2011 mit dem Weltmeister-, Europameister- und Deutschen Meistertitel belohnt. Pils durfte sich über zahlreiche Glückwün-



Wieslochs erfolgreichste Sportler wurden am Freitagabend im Palatin von OB Franz Schaidhammer (li.) für ihre Leistungen geehrt. Das Bild zeigt die Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften. Foto: Pfeifer

sche freuen: Zu den ersten Gratulanten zählten Ortsvorsteher Fritz Sandritter und der MSC-Vorsitzende Martin Cosmos. Auf die Kür einer „Mannschaft des Jahres“ hatte die Jury dieses Mal verzichtet, weil, so Moderator Stefan Fürstenau, „einige im Leistungsfeld recht dicht beieinander waren“.

Fürstenau durfte zwischen den Ehrungsblöcken auch einen besonderen Ehrengast auf der Bühne begrüßen: Rollstuhlsprinter Marc Schuh, 2009 Weltmeister im 400-Meter-Sprint und zehnfacher Juniorenweltmeister, berichtete

als Mitglied des „Teams London Metropolitanregion Rhein-Neckar“ von seiner Vorbereitung auf die kommenden Paralympics. Schuh, der in Heidelberg Physik studiert, ist deutscher Rekordhalter im Rollstuhlsprint über 100, 200 und 400 Meter und hält über 400 Meter auch den Europarekord – die zweitschnellste Zeit, die je auf dieser Strecke gefahren wurde. Für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Paralympics absolviert er derzeit neun Trainingseinheiten pro Woche.

Im bunten Rahmenprogramm des Abends gab es Aufführungen der Ein-

rad-Abteilung der TSG Wiesloch, der großen Garde der KG Blau-Weiß und der Tanzgruppe „Sugarbabies“ der Wieslocher Hausfrauen. Die Verlesung der Namen der erfolgreichen Sportler übernahmen die drei Jugendgemeinderäte Hanna Ritzhaupt, Willi Oswald und Florian Sauter. Der besondere Dank von OB Schaidhammer galt den Sponsoren: Das Büfett, das im Anschluss ans Programm bereitstand, hatte die Sparkasse Heidelberg gespendet, die Preise der Tombola gingen aufs Konto der Volksbank Kraichgau.



Große Leistungen auf einem oder auf drei Rädern: Die Einrad-Abteilung der TSG Wiesloch leistete einen gelungenen Beitrag zum Rahmenprogramm der Sportlehreung im Palatin (linke Bild). Und Rollstuhlsprinter Marc Schuh, Mitglied des „Teams London Metropolregion Rhein-Neckar“, hatte im Interview mit Stefan Fürstenau Interessantes zu erzählen. Fotos: Pfeifer

„Ich freue mich sehr darüber“

Interview mit Raphael Pils, dem „Sportler des Jahres“

Wiesloch. (rö) Raphael Pils (MSC Schatthausen, Fahrrad-Trial) und Laura Grasmann (Skiclub Wiesloch, Freestyle) sind die „Sportler des Jahres 2011“ der Stadt Wiesloch. Während Laura Grasmann bei der Sportlerehrung nicht anwesend sein konnte, weil sie am selben Tag bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Italien an den Start ging (und dort den siebten Platz belegte), nahm Raphael Pils (Foto: Pfeifer) seine Auszeichnung persönlich entgegen. Der 17-jährige Fahrrad-Trialer vom MSC Schatthausen war bereits 2011 zu Wieslochs „Sportler des Jahres“ gewählt worden (nachdem er Deutscher Meister, Europameister und Vizeweltmeister geworden war) und konnte in der vergangenen Saison seine Erfolge sogar noch toppen: Im September feierte er in Champéry/Schweiz den Junioren-Weltmeistertitel im Trial der 20-Zoll-Klasse. Die RNZ sprach mit ihm über seine Erfolge und seine Ziele für die Zukunft.



> RNZ: Raphael Pils, Sie sind Weltmeister, Europameister, Deutscher Meister – und nun zum zweiten Mal hintereinander Wieslochs „Sportler des Jahres“. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Raphael Pils: Ich freue mich auch dieses Jahr wieder sehr über den Titel. Es ist immer wieder schön, für die Arbeit, die man leistet, auch die Anerkennung seitens der Stadt zu sehen. Aber natürlich kann die Auszeichnung als „Sportler des Jahres“ mit dem Weltmeistertitel nicht ganz mithalten.

> Was ist das für ein Gefühl, wenn man Weltmeister wird?

Ich bin eher der Typ, dem diese ganze Erfolgsgeschichte unangenehm ist. Ich kann den Erfolg eigentlich immer erst später genießen. Nachdem es 2010 sehr knapp gewesen ist und ich Zweiter geworden bin, ist es dieses Mal zu meinen Gunsten ausgegangen – auch wieder sehr knapp, mit einem Punkt Unterschied. Dieses Jahr will ich versuchen, meine Titel zu verteidigen.

> Was sind die wichtigsten Wettkämpfe und Ziele in diesem Jahr?

Die deutsche Meisterschaft steht erst einmal im Vordergrund, dann die Europameisterschaft, die dieses Jahr in Deutschland stattfindet, und die Weltmeisterschaft in Österreich. Aber ich möchte dieses Mal auch in der Weltcup-Serie noch besser abschneiden.

> Vielen Dank für das Gespräch.